

# Gedanken zur Offenbarung – Teil 15

## Kapitel 2 – Teil 8

### Das Sendschreiben an die Gemeinde von Thyatira

#### Offenbarung Kapitel 2, Verse 18-29

18“Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: Das sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine Feuerflamme und dessen Füße schimmerndem Erz gleichen: 19ICH kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Dienst und deinen Glauben und dein standhaftes Ausharren, und [ICH weiß], dass deine letzten Werke mehr sind als die ersten. 20Aber ICH habe ein Weniges gegen dich, dass du es zulässt, dass die Frau Isebel, die sich eine Prophetin nennt, Meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen. 21Und ICH gab ihr Zeit, Buße zu tun von ihrer Unzucht, und sie hat nicht Buße getan. 22Siehe, ICH werfe sie auf ein [Kranken-]Bett und die, welche mit ihr ehebrechen, in große Drangsal, wenn sie nicht Buße tun über ihre Werke. 23Und ihre Kinder will ICH mit dem Tod schlagen; und alle Gemeinden werden erkennen, dass ICH es bin, der Nieren und Herzen erforscht. Und ICH werde jedem Einzelnen von euch geben nach seinen Werken. 24Euch aber sage ICH, und den Übrigen in Thyatira, all denen, die diese Lehre nicht haben und die nicht die Tiefen des Satans erkannt haben, wie sie sagen: ICH will keine weitere Last auf euch legen; 25doch was ihr habt, das haltet fest, bis ICH komme! 26Und wer überwindet und Meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ICH Vollmacht geben über die Heidenvölker, 27und er wird sie mit einem eisernen Stab weiden, wie man irdene Gefäße zerschlägt, wie auch ICH es von Meinem Vater empfangen habe; 28und ICH werde ihm den Morgenstern geben. 29Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“

Thyatira war eine kleine Stadt in Kleinasien, in der heutigen Türkei, und der Name bedeutet „Weihrauchspende“ oder „verderbter Geruch“, was ein Hinweis auf das dort herrschende Heidentum ist. Thyatira lag in einem Tal und war eine bekannte Garnisonsstadt des römischen Militärs und lag an einer großen Durchgangsstraße. Dort blühte die Handwerkskunst. Heute heißt diese Stadt Akhisar. Dieser Name bedeutet „Die weiße Stadt“ wegen der vielen Marmorbrüche des nahe gelegenen Gebirges. In den 30er Jahren war die Stadt Akhisar wegen ihres Opiumhandels berüchtigt. Bis ins 20. Jahrhundert hinein gab es dort eine kleine, sehr gläubige Gemeinde von Jesus Christus.

Der Name Thyatira bedeutet nicht nur „verderbter Geruch“, also „Gestank“, sondern auch „Elend“. In dieser Gemeindeperiode unter dem Faschismus der katholischen Kirche wurde der Leib Christi verfolgt wie nie zuvor in der Menschheitsgeschichte. Die Verfolgungen des heidnischen Roms vor dem Jahr 300 n. Chr. waren nichts im Vergleich dazu, was da unter dem päpstlichen Rom im Jahr 500 n. Chr. begann und sich bis 1500 n. Chr., als die Reformation ihren Anfang nahm, hinzog. Was in dieser Zeit geschah, kann man in „Fox's Book of Martyrs“ nachlesen, das als Lehrbuch im öffentlichen Schulsystem in den USA von der römisch-katholischen Kirche verboten wurde. Jedem Lehrer in Amerika wird untersagt, auch nur daraus zu zitieren, denn das würde ja enthüllen, was die päpstliche katholische Kirche dem wahren Leib Christi in dieser Zeit angetan hat.

Die Thyatira-Periode reicht von 500 n. Chr. bis ins Herzstück des Finsteren Mittelalters. Während dieser Zeit spielten von 1000-1200 n. Chr. die grausamen Kreuzzüge ab, es fand das Konzil von Konstantinopel statt und es

lebten die Goten, die Hunnen, die Gallier, die Vandalen, die Westgoten, und es gab die Clovis-Schicht (die Könige von Frankreich) und Männer wie Karl der Große und Pippin der Kleine. Karl der Große (742-814) kam an die Macht und schloss sich dem Heiligen Römischen Reich an. Die „Päpste“ der damaligen Zeit führten regelrechte Kriege, um Könige zu besiegen und die Kontrolle über Europa zu erlangen, und die Könige kämpften mit den Päpsten, um ihnen die politische Macht zu entreißen. In dieser Zeit krönten die Päpste Könige als „Haupt der Kirche“, hielten politische Reden und verbreiteten den typischen Unsinn, den man heute fast überall hört. Man fing damit an, Maria zu vergöttern, und die geistige Wiedergeburt durch Wassertaufe wurde als absolute Wahrheit gelehrt. Jede Art von scheußlicher Verderbtheit, die in den ersten drei Jahrhunderten nach Christus begonnen hatte, kam in den Jahren 500-1000 n. Chr. nun über die bibeltreuen Christen. Dabei handelte es sich vorwiegend um Katharer, Dominikaner und Franziskaner, die sich von dem römischen System gelöst hatten. Sie wurden vom Papst und seinen Mordschergen gnadenlos verfolgt.

### **Offenbarung Kapitel 2, Vers 18**

**Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: Das sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine Feuerflamme und dessen Füße schimmerndem Erz gleichen.**

Von all den 7 Gemeinden im **Buch der Offenbarung** wird dieser Gemeinde am wenigsten Beachtung geschenkt. Jesus Christus, der Sohn, der Selbst das Wort Gottes ist, beschreibt sich selbst mit Augen wie ein Feuerflamme und Füßen wie schimmerndes Erz. Die Augen sprechen für die Tatsache, dass Er alle Dinge in den Herzen und in den Köpfen der Menschen erforscht und bekannt macht, so wie es in **Vers 23** auch bestätigt wird. Er durchschaut somit auch das heimliche Verderben in der Gemeinde von Thyatira.

### Hebräer Kapitel 4, Vers 13 (Menge)

Und es gibt nichts Geschaffenes, das sich vor Ihm verbergen könnte, nein, alles liegt entblößt und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft abzulegen haben.

### 2.Chronik Kapitel 16, Vers 9a

Denn die Augen des HERRN überschauen die ganze Erde, damit Er Seine Macht zum Heil für die erweise, deren Herz ungeteilt auf Ihn gerichtet ist.

ER ist der Einzige, der in die Herzen des Menschen schauen kann. Deshalb steht es uns auch nicht zu, irgendjemanden zu verurteilen, weil wir das NICHT können. Aber beurteilen, ob etwas biblische Lehre ist oder nicht, ist sogar unsere Pflicht.

Die Füße aus schimmerndem Erz sind eine Gerichtsverheißung für all diejenigen, die ihre Sünden nicht bereuen wollen.

### Maleachi Kapitel 3, Vers 19

„Denn siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen! Da werden alle Übermütigen und alle, die gesetzlos handeln, wie Stoppeln sein, und der kommende Tag wird sie verbrennen“, spricht der HERR der Heerscharen, so dass ihnen weder Wurzel noch Zweig übrig bleibt.“

Dieselben Füße, die am Kreuz auf Golgatha um unserer Sünde willen durchbohrt wurden, sind jetzt hart wie Messing. Jetzt tritt das in Erscheinung, was gesagt wird in:

## Hebräer Kapitel 2, Verse 7-9

7DU hast Ihn für eine kurze Zeit unter die Engel erniedrigt, Ihn (dann aber) mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; 8 alles hast Du Ihm unter die Füße unterworfen.« Dadurch nämlich, dass Er »Ihm alles unterworfen hat«, hat Er nichts von der Unterwerfung unter Ihn ausgenommen. Bisher nehmen wir allerdings noch nicht wahr, dass Ihm alles (oder: das All) unterworfen ist; 9wohl aber sehen wir Den, Der für eine kurze Zeit unter die Engel erniedrigt gewesen ist, nämlich Jesus, um Seines Todesleidens willen mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; Er sollte ja durch Gottes Gnade für jeden (= zum Besten eines jeden) den Tod schmecken.

## Epheser Kapitel 1, Verse 21-23

... 21hocherhaben über jede (andere) Herrschaft und Gewalt, über jede Macht und Hoheit, überhaupt über jeden Namen, der nicht nur in dieser, sondern auch in der zukünftigen Weltzeit (Hebr 1,2) genannt wird. 22Ja, alles hat ER Ihm zu Füßen gelegt (Ps 8,7) und hat Ihn zum alles überragenden Haupt gemacht für die Gemeinde, 23die Sein Leib ist, die Fülle (= volle Auswirkung) dessen, der alles in allen erfüllt (= zu voller Ausgestaltung bringt).

Der Sieger über Tod, Sünde und Satan duldet keinen Sieg des Teufels mehr über Seine Bluterkaufen. Sein eherner Tritt wird alles Böse zermalmen. Doch solange wir noch nicht entrückt sind, müssen wir Acht geben:

## Römer Kapitel 6, Verse 12-13

12 So darf also die Sünde in eurem sterblichen Leibe nicht mehr so herrschen, dass ihr seinen Begierden Gehorsam leistet; 13und stellet auch eure Glieder nicht mehr als Waffen (oder: Werkzeuge) der Ungerechtigkeit in den Dienst der Sünde; stellet euch vielmehr als solche, die aus dem Tode zum Leben erstanden sind, in den Dienst Gottes, und gebt (so) eure Glieder als Waffen

**(oder: Werkzeuge) der Gerechtigkeit an Gott hin!**

### **Offenbarung Kapitel 2, Vers 19**

**ICH kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Dienst und deinen Glauben und dein standhaftes Ausharren, und [ICH weiß], dass deine letzten Werke mehr sind als die ersten.**

Aber in **Vers 19** lobt Er die treuen Jünger dieser Gemeinde wegen ihrer Werke, Liebe, ihres Dienstes und ihrer Geduld, obwohl Er dieser Gemeinde noch Schwerwiegendes vorzuwerfen hat. ER erkennt auch die letzten Werke dieser Gemeinde an, die in der Tat noch größer waren als die ersten, was zeigt, dass ihre Aktivität immer mehr zugenommen hat. Doch hinter einer hohen Aktivität kann sich auch schwere Sünde verbergen.

### **Offenbarung Kapitel 2, Vers 20**

**Aber ICH habe ein Weniges gegen dich, dass du es zulässt, dass die Frau Isebel, die sich eine Prophetin nennt, Meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen.**

Und so hatte diese Gemeinde auch einen großen Makel, denn sie hatte es zugelassen, dass eine Frau, namens Isebel eine hohe Stellung in der Gemeinde bekam und die den Heiligen dieselben Praktiken der sexuellen Unmoral und götzendienerische Werke lehrte, dasselbe was auch Bileam dem Balak lehrte und wie wir es auch in der Gemeinde von Pergamus gesehen haben.

Hinter dieser Frau verbirgt sich ein Geheimnis, wie hinter jedem der 4 Symbole für eine „Frau“ in der Bibel.

Wir kennen

- das Weib, die Braut des Lammes = Der Gesamtorganismus der Gemeinde von Jesus Christus (**Offb 19:7 und Offbg 21:9**)
- Das Weib mit der Sonne bekleidet = Der jüdische Überrest, der durch die Trübsalzeit hindurch gerettet wird (**Offb 12, Vers 1**)
- Die große Hure, die auf dem scharlachroten Tier sitzt = Die abtrünnige Endzeitkirche, die mit den Weltherrschern Hurerei betreibt (**Offbg 17, Verse 1 und 4**)

Und hier haben wir die Frau Isebel, die sich eine Prophetin nennt. Diese Isebel taucht schon im Alten Testament als geschichtliche Person auf und zwar in:

- 1.Könige Kapitel 16, Vers 31
- 1.Könige Kapitel 18, Vers 4, 13 + 19
- 1.Könige Kapitel 19, Verse 1-2
- 1.Könige Kapitel 21, Verse 5, 7, 11, 14-15, 23 + 25
- 2.Könige Kapitel 9, Verse 7, 10, 22, 30 und 36-37

Siehe dazu auch: <http://de.wikipedia.org/wiki/Isebel>

Sie war in Tyrus als Tochter des phönizischen Königs Ethbaal aufgewachsen, der ein Astarte-Priester war und dem Baal opferte. Als Religionsführerin praktizierte sie das babylonische Götzentum, wobei Baal und dessen Begleiterin, die „Himmelskönigin“ verehrt wurde.

Wir können sehr schnell erkennen, welche Lehre sie vertrat, wenn wir ins Alte Testament schauen. Möge der Heilige Geist Euch aus der nun folgenden

kurzen Zusammenstellung darüber Erkenntnis geben. Sie wird Euch die Augen öffnen und Euch zutiefst schockieren.

#### 1.Mose Kapitel 49, Vers 17

DAN wird eine SCHLANGE am Wege sein, eine Hornotter am Pfad, die das Ross in die Fersen sticht, so dass sein Reiter rücklings zu Boden stürzt. –

18Auf dein Heil (oder: deine Hilfe) harre ich, HERR!

#### 5.Mose Kapitel 33, Vers 22

Und von (oder: für) Dan sagte er (Moses): »DAN ist ein JUNGER LÖWE, der aus Basan hervorstürmt.«

Der Stamm Dan gleicht also einer Schlange und einem jungen Löwen. Wer die Bibel kennt, weiß, dass Satan eine „Schlange“ genannt wird und auch als „Löwe“ bezeichnet wird.

#### 1.Mose Kapitel 3, Vers 13

13Da sagte Gott der HERR zu dem Weibe: »Warum hast du das getan?« Das Weib antwortete: »Die SCHLANGE hat mich verführt; da habe ich gegessen.«

#### 1.Petrus Kapitel 5, Vers 8

Seid nüchtern, seid wachsam! Euer Widersacher, der TEUFEL, geht wie ein brüllender (d.h. fraßhungriger) LÖWE umher und sucht, wen er verschlingen kann!

In **Richter Kapitel 18** holt sich der Stamm Dan einen jungen Mann und macht ihn zu seinem Priester. Dieser „Vater“ benutzt eine Statue und ein geschnitztes Bild zur Götzenverehrung. Dann lässt sich der Stamm Dan in



Sidon und Tyrus an der phönizischen Küste nieder. Und so lebte er fast 1 000 Jahre lang in totaler Apostasie. Die Daniter vermischten sich mit den Heiden und nannten ihre Priester „Vater“, die Götzendienst trieben. Der Stamm Dan entstand durch Noahs Sohn Ham.

Richter Kapitel 18, Verse 19-20, 27-31

[19](#)Sie (die Daniter) antworteten ihm (dem Priester): »Schweige still, lege dir die Hand auf den Mund, komm mit uns und werde unser VATER (17,10) und Priester! Ist es besser für dich, Priester für das Haus eines einzelnen Mannes zu sein oder Priester für einen ganzen Stamm und für ein Geschlecht in Israel?« [20](#)Da erklärte sich der Priester mit Freuden einverstanden: Er nahm das Priestergewand, den Hausgott und das geschnitzte Bild und trat mitten unter die Kriegsleute. [27](#)Nachdem aber die Daniten das Gottesbild (V.24), das Micha sich angefertigt hatte, samt dem Priester, der bei ihm gewesen war, mitgenommen hatten, überfielen sie Lais, dessen Bevölkerung friedlich und sorglos war, machten alle Einwohner mit dem Schwert nieder und ließen die Stadt in Flammen aufgehen, [28](#)ohne dass ihr jemand zu Hilfe gekommen wäre; denn der Ort lag von Sidon weit entfernt und stand auch mit den Aramäern (= Syrern; V.7) in keiner Verbindung; er lag nämlich in dem Tal, das sich nach Beth-Rehob hin erstreckt. Sie bauten dann die Stadt wieder auf und siedelten sich in ihr an, [29](#)nannten aber die Stadt ›Dan‹ nach dem Namen ihres Ahnherrn Dan, dem Sohne Israels, während der Ort früher Lais geheißen hatte.

1.Mose Kapitel 10, Verse 15-19

[15](#)Kanaan aber hatte zu Söhnen SIDON, seinen Erstgeborenen, und Heth, [16](#)ferner die Jebusiter, Amoriter, Girgasiter, [17](#)Hewiter, Arkiter, Siniten,

18Arwaditer, Zemariter und Hamathiter. Später haben sich dann die Geschlechter (oder: Stämme) der Kanaaniter zerstreut, 19so dass das Gebiet der Kanaaniter von Sidon in der Richtung auf Gerar bis Gaza, dann in der Richtung auf Sodom und Gomorrha, Adma und Zeboim bis Lesa reichte.

Und in der Stadt Sidon, wo sich der Stamm Dan niederließ, wurde der phönizische Baalskult betrieben.

### 1.Könige Kapitel 16, Verse 29-33

29Ahab, der Sohn Omris, wurde König über Israel im achtunddreißigsten Jahre der Regierung Asas, des Königs von Juda; und Ahab, der Sohn Omris, regierte über Israel zweiundzwanzig Jahre in Samaria. 30Er tat aber, was dem HERRN missfiel, und trieb es noch ärger als alle seine Vorgänger. 31Und nicht genug, dass er in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, wandelte, heiratete er auch noch ISEBEL, die Tochter des SIDONIERKÖNIGS Ethbaal, und wandte sich dann dem Dienste Baals zu und betete ihn an. 32Er errichtete dem Baal auch einen Altar in dem Baaltempel, den er in Samaria erbaut hatte, 33und ließ das Ascherabild anfertigen und verübte noch andere Gräueltaten, um den HERRN, den Gott Israels, noch heftiger zu erzürnen als alle israelitischen Könige, die vor ihm geherrscht hatten.

Hier sagt der Prophet Elia:

### 1.Könige Kapitel 18, Verse 24-26 + 28

24«Dann ruft ihr den Namen eures Gottes an, während ich den Namen des HERRN anrufen werde; und der Gott, der dann mit Feuer antwortet, der soll als Gott gelten!« Da rief das ganze Volk: »Der Vorschlag ist gut!« 25Hierauf sagte Elia zu den Propheten Baals: »Wählt euch einen von den Stieren aus

und richtet ihn zuerst zu; denn ihr seid in der Mehrzahl; ruft dann den Namen eures Gottes an, aber ihr dürft kein Feuer daranlegen.« 26Da nahmen sie den Stier, dessen Wahl er ihnen freigestellt hatte, richteten ihn zu und riefen den Namen Baals vom Morgen bis zum Mittag an, indem sie riefen: »Baal, erhöre uns!«, aber es erfolgte kein Laut, und niemand antwortete. Dabei tanzten sie um den Altar herum, den sie errichtet hatten.

28Da riefen sie recht laut und brachten sich nach ihrem Brauch Wunden mit Schwertern und Speißen bei, bis das Blut an ihnen herabfloss.

Diese schwarz gekleideten Priester ließen sich mit „Vater“ anreden, verstümmelten sich selbst und kasteiten sich, um für ihre Sünden zu bezahlen. Sie schnitten sich ins Fleisch, um zu versuchen, das zu bekommen, was sie von Gott haben wollten. Das erinnert uns sehr an die Jesuiten, die auch solche Praktiken haben.

## 2.Könige Kapitel 10, Vers 20-27

20Dann befahl Jehu: »Kündigt eine Festversammlung zu Ehren Baals an!« Als man sie öffentlich bekanntgemacht hatte, 21sandte Jehu Boten in alle Teile Israels umher. Da fanden sich alle Verehrer Baals ein, kein einziger blieb übrig, der nicht erschienen wäre. Als sie sich dann in den Baalstempel begeben hatten, so dass der Tempel von einem Ende bis zum andern mit Menschen angefüllt war, 22gab er dem Aufseher über die Kleiderkammer den Befehl, allen Baalsverehrern Gewänder zu verabreichen. Als der die Gewänder für sie herausgegeben hatte, 23begab sich Jehu mit Jonadab, dem Sohne Rechabs, in den Baalstempel und sagte zu den Baalsverehrern: »Seht genau nach, dass sich hier unter euch ja kein Verehrer Gottes des HERRN befinde, sondern ausschließlich Verehrer Baals!« 24Hierauf schickten sie sich an, die Schlacht- und Brandopfer darzubringen. Jehu hatte aber draußen achtzig Mann aufgestellt und zu ihnen gesagt: »Wer einen von den Männern,

die ich euch in die Hände liefere, entkommen lässt, soll mit seinem eigenen Leben für ihn haften!« 25Als man dann mit der Darbringung des Brandopfers fertig war, befahl Jehu den Leibwächtern und Rittern (vgl. 7,2): »Geht hinein, haut sie nieder: keiner darf davonkommen!« Sie machten sie also mit dem Schwert nieder, warfen den Altar um (?) und drangen in das Allerheiligste des Baalstempels ein (?); 26dann schafften sie die Götzensäulen aus dem Baalstempel hinaus und verbrannten sie, 27zertrümmerten das Standbild Baals, rissen den Baalstempel nieder und machten Aborte daraus, die bis auf den heutigen Tag geblieben sind.

Diese schwarz gekleideten Baals-Priester und die Baalsanhänger, die mitten unter dem Stamm Dan für den König Ahab und seine Frau Isebel den Baalskult aufrecht erhielten, trugen lange Roben, die sie „Gewänder“ nannten und brauchten dafür logischerweise Kleiderkammern, die von Aufsehern bewacht wurden.

### Jeremia Kapitel 10, Verse 1-5

Vernehmt das Wort, das der HERR euch verkünden lässt, ihr vom Hause Israel! 2So hat der HERR gesprochen: »Gewöhnt euch nicht an den Weg (= die Weise) der Heidenvölker und lasst euch nicht durch die Zeichen am Himmel erschrecken, weil (oder: wenschon) die Heidenvölker vor ihnen erschrecken! 3Denn der Gottesdienst der Heidenvölker ist nichts als Wahn: Ein Stück Holz ist es ja, das man im Walde gehauen hat, ein Werk von Künstlerhänden, mit dem Schnitzmesser hergestellt. 4Mit Silber und Gold verziert er es (d.h. das geschnitzte Holzbild), mit Nägeln und Hämmern befestigt man es, damit es nicht wackelt. 5Wie eine Vogelscheuche im Gemüsegarten stehen sie da und können nicht reden; man muss sie tragen, denn sie können nicht gehen. Fürchtet euch nicht vor ihnen, denn sie können

kein Unheil anrichten, aber auch Gutes zu tun (oder: Glück zu bringen) steht nicht in ihrer Macht.«

Baal war der Sonnengott, dessen Geburtstag am 25. Dezember gefeiert wurde. Zu diesem Fest holzte man mit der Axt einen Baum ab und schmückte die Hallen mit seinen Zweigen. Und siehe da, wir haben das „christliche Weihnachtsfest“!

Jeremia Kapitel 44, Verse 17-19 + 25

17Wir (die heidnischen Frauen der nach Ägypten ausgewanderten Juden)) wollen vielmehr das Gelübde, das wir geleistet haben, nämlich der Himmelskönigin zu räuchern (oder: Opfer zu verbrennen) und ihr Trankopfer zu spenden, getreulich ausführen, ganz so wie wir und unsere Väter, unsere Könige und Fürsten (oder: Oberen) es in den Ortschaften Judas und auf den Straßen Jerusalems getan haben! Damals hatten wir Brot in Fülle, befanden uns wohl und wussten nichts von Unglück. 18Aber seitdem wir aufgehört haben, der Himmelskönigin zu räuchern (oder: Opfer zu verbrennen) und ihr Trankopfer zu spenden, haben wir Mangel an allem gelitten und sind durch das Schwert und durch den Hunger aufgerieben worden. 19Und wenn wir der Himmelskönigin jetzt (wieder) Opfer verbrennen und ihr Trankopfer spenden – geschieht es etwa ohne die Zustimmung unserer Ehemänner, dass wir ihr zu Ehren Kuchen backen, indem wir ihre Gestalt darauf (oder: dadurch) abbilden, und ihr Trankopfer spenden?«

Die heidnischen Frauen der in Ägypten lebenden Juden buken dieser Göttin Kuchen, und sie nannten diese Göttin, genau wie es heute der Papst tut, „Himmelskönigin“, was ganz klar ein Zeichen für den phönizischen Baalskult ist. Er wurde von den Söhnen von Ham aus Nordafrika in den Stamm Dan eingeführt und war verbunden mit den schwarz gekleideten Priestern, die

„Väter“ genannt wurden und die SONNTAGS von 10 oder 11 Uhr morgens bis mittags ihre Götzenanbetung betrieben und „Weihnachten“ feierten. Das sind die ursprünglichen Anbeter des Antichristen, des Teufels Massen. Hierbei handelt es sich nicht um einen Aberglauben des Finsteren Mittelalters. Hier haben wir das Weib Isebel!

Der israelische König Ahab heiratete sie, weil er sich die Freundschaft mit der sehr lukrativen Stadt sichern wollte, in der mit Gold, Edelhölzern und Edelsteinen Handel getrieben wurde. Aber Isebel brachte Ahab nur Unglück, stiftete Verwirrung und schaffte Elend. Sie führte in Israel den Götzendienst ein und wurde zur Prophetenmörderin.

Mit dem Vorwurf des HERRN an die Gemeinde Thyatira, dass sie Isebel gewähren lässt, ist auch gemeint, dass das „prophetische Wort“ zum Verstummen kommt. Wenn dies in irgendeiner Gemeinde von Jesus Christus geschieht, dann kehrt ein anderer Geist ein und zwar der Geist der Vermischung, Hurerei und Toleranz. Und diesen Geist der Toleranz sehen wir ganz verstärkt heute. Wie wahr ist in diesem Zusammenhang doch dieser Psalmvers:

**Psalmen Kapitel 94, Vers 20 (Menge)**

**Sollte verbündet dir sein der Richterstuhl des Unheils, der Verderben schafft durch Gesetzesverdrehung?**

Der Name Isebel bedeutet „die Keusche“. Aber Isebel tat nur so. In Wahrheit will der Isebel-Geist aber mit neuen Satzungen und Praktiken die hohe Stellung, welche die geistig Wiedergeborenen bei Jesus Christus haben, schmälern.

## Römer Kapitel 8, Vers 1 (Menge)

So gibt es also jetzt keine Verurteilung mehr für die, welche in Christus Jesus sind.

## 1.Korinther Kapitel 6, Vers 11 (Menge)

Und Leute solcher Art sind manche (von euch früher) gewesen. Doch ihr habt euch (in der Taufe) reinwaschen lassen, seid geheiligt worden, habt die Rechtfertigung erlangt durch den Namen des HERRN Jesus Christus UND durch den Geist unsers Gottes.

Die „in Christus Jesus sind“, also geistig wiedergeboren, sind in Gottes Augen heilig und makellos.

## 2.Korinther Kapitel 5, Vers 17 (Menge)

Wenn also jemand IN Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung (oder: neu geschaffen): Das Alte ist vergangen, siehe, ein Neues ist entstanden!

Die Voraussetzung dafür ist natürlich ein entsprechender Lebenswandel.

## 1.Thessalonicher Kapitel 4, Verse 3-8

3Denn das ist der Wille Gottes, eure HEILIGUNG, dass ihr die Unzucht meidet, 4dass ein jeder von euch wisse, sein eigenes Gefäß (d.h. wohl: Weib) sich zu erwerben (oder: zu besitzen) in Heiligkeit und Ehrbarkeit, 5nicht in leidenschaftlicher Begierde wie die Heiden, die Gott nicht kennen, 6dass niemand sich Übergriffe zuschulden kommen lasse und in Geschäften seinen Bruder übervorteile; denn ein Rächer ist der HERR über (oder: für) alle solche Verfehlungen, wie wir es euch schon früher gesagt und nachdrücklich bezeugt haben; 7Gott hat uns ja nicht zur Unsittlichkeit berufen, sondern zur Heiligung. 8Mithin wer (diese Weisungen) missachtet, der missachtet damit

nicht einen Menschen, sondern Gott, Denselben, der euch auch Seinen heiligen Geist ins Herz gibt (oder: gegeben hat).

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)